

## BAU 64 *Magazingebäude*

1892 reichte die Uhrenfabrik Junghans beim Oberamt Oberndorf einen Antrag zum Bau eines neuen Magazingebäudes ein. Die Pläne für das 20 Meter lange, 16 Meter breite und zweieinhalb Stockwerke hohe Gebäude wurden von Baumeister Ludwig Storz (1863-1914) aus Schramberg angefertigt. Sein 1893 gegründetes Baugeschäft war mit rund 250 Mitarbeitern eine der größten Firmen dieser Branche in der Region und beschäftigte auch zahlreiche italienische Gastarbeiter. Neben Fabrikgebäuden plante und baute das sehr erfolgreiche Bauunternehmen auch eine ganze Reihe von Wohnhäusern bei der Uhrenfabrik Junghans in der Lauterbacher- und Tösstraße. Das Baumaterial wurde aus mehreren betriebseigenen Steinbrüchen gewonnen.

Bei dem 1893 fertiggestellten Magazingebäude handelt es sich um einen für die Industriearchitektur des wilhelminischen Kaiserreiches sehr charakteristischen Backsteinbau mit einer Reihe von zeittypischen Zierelementen. Errichtet wurde es als Warenmagazin und Ölkeller, nahm aber auch einen Teil der benachbarten Lackiererei auf, die in ihrem eigenen Gebäude unter Platzmangel litt. Im Lauf der Zeit hatte das Gebäude recht unterschiedliche Funktionen. Die Räume wurden zeitweise von der Beizerei, der Galvanik, der Poliererei und der Zifferblattmacherei verwendet, oft jedoch auch als Lager wie zum Beispiel für Furniere für Uhrengehäuse. Genutzt wurde das Magazingebäude später auch von der Druckerei, die von einfachen Broschüren und Formularen bis zu aufwendigen Prospekten und Katalogen ein breites Leistungsspektrum hatte. Die unterschiedlichen Drucksachen stellen heute oft wertvolle Zeitzeugnisse und begehrte Sammlerstücke dar. Ein wichtiges Mittel zur Selbstdarstellung waren insbesondere die Briefköpfe, auf denen zum Teil mit Panoramabildern (siehe Seite 3) das ganze Unternehmens-Imperium vor Augen geführt wurde.

Im Gewerbepark Junghans bietet sich das repräsentative Magazingebäude heute wie damals als Lagerraum an, es kann aber auch z.B. als Werkstatt, Atelier oder für die Gastronomie ausgebaut werden.

### Denkmalgeschützte Gebäude



Bau 64 im Jahre 1948

